

Indes ist zu beachten, daß die „Muttermale der alten Gesellschaft“ im Sinne der Erkenntnisse und Lehren des Marxismus-Leninismus keinesfalls pauschal vereinfachend mit jenen Relikten der Ausbeutergesellschaft identifiziert werden können und dürfen, die spezifisch als wesensbestimmende Grundursache der allgemeinen Kriminalität in der sozialistischen Gesellschaft zu begreifen sind. Vielmehr bestehen die „Muttermale“ aus vielfältigen und vielschichtigen Erscheinungen, denen in ihrer historischen und sozialen Qualität und ihrem Klassenwesen eine sehr unterschiedliche, ja teilweise gegensätzliche Bedeutung für die Entwicklung und Ausreifung des Sozialismus zukommt:

- a) Zu den „Muttermalen der alten Gesellschaft“ gehören *zunächst* solche Erscheinungen wie das im Verhältnis zu den wachsenden Bedürfnissen der Gesellschaft noch relativ begrenzte Niveau der Produktivkräfte, die Existenz von Klassenunterschieden, die noch bestehenden Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie die zwischen körperlicher und geistiger Arbeit. Mit den genannten Faktoren stehen in unmittelbarem Zusammenhang die Überreste von sozialer Ungleichheit der Menschen, wie sie sich in der Verteilung der Produkte nach der Leistung und damit in ihrer Bedürfnisbefriedigung und ihren Lebensbedingungen ausdrückt sowie auch die Notwendigkeit von Ware-Geld-Beziehungen und des staatlichen und rechtlichen Zwanges.¹⁷ Unter den Bedingungen der sozialistischen Macht- und Produktionsverhältnisse schließen diese „Muttermale“, die eine dialektische Einheit von Gegensätzen bilden und sich in einem progressiven Prozeß der „Aufhebung“ befinden, wesentliche Elemente und Triebkräfte positiver gesellschaftlicher Entwicklungswidersprüche in sich ein. In diesem dialektischen Sinne kommt ihnen eine die sozialistische Gesellschaftsentwicklung vorwärtsbewegende Rolle zu, bilden sie wichtige Entwicklungstriebkräfte des Sozialismus. Das zeigt sich z. B. in bezug auf das Bestehen von Klassenunterschieden im Klassenbündnis und in der Bündnispolitik der Arbeiterklasse sowie hinsichtlich der noch vorhandenen Überreste sozialer Ungleichheit im sozialistischen Leistungsprinzip. In dem Maße, wie die hier in Rede stehenden „Muttermale“ allmählich überwunden und—im Kommunismus — schließlich ganz aufgehoben werden, werden auch die grundlegenden materiellen und geistigen Bedingungen dafür geschaffen und ausgebildet, um jene Relikte der Ausbeutergesellschaft fortschreitend zu beseitigen, die im Sozialismus noch als soziale Kriminalitätsursache wirksam sind.
- b) Zu den „Muttermalen⁴ der Vergangenheit“¹⁸ gehören *weiter* die hauptsächlich in den ersten Entwicklungsperioden des Sozialismus noch fortbestehendem Teile von Ausbeuterklassen und die ebenfalls noch fortbestehende einfache Warenproduktion bzw. deren Restpositionen, die sich auch nach dem Sieg der

der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Moskau/Berlin 1971, S.20; Wissenschaftlicher Kommunismus, Berlin 1972, S. 223 ff., bes. S. 271 ff. und Die entwickelte sozialistische Gesellschaft — Wesen und Kriterien — Kritik revisionistischer Konzeptionen, Berlin 1973, S. 11 ff., S.59ff. und S.200ff.; G. J.Gleserman, Der historische Materialismus und die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, Berlin 1973.

¹⁷ Vgl. Wissenschaftlicher Kommunismus, a. a. O., bes. S'271 ff.

¹⁸ a. a. O., S. 273; Vgl. Die entwickelte sozialistische Gesellschaft ..., a. a. O., S. 16ff. und S. 50ff. ³